

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ortsbeirates Evershagen

Sitzungstermin: Dienstag, 13.09.2011  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:25 Uhr  
Ort, Raum: Mehrgenerationenhaus Evershagen, Maxim-Gorki-Straße 52, 18106 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Ingrid Wachtl	DIE LINKE.
Nadija Henze	SPD
Erwin Kramer	SPD
Jörg Otto Czimczik	CDU
Thomas Uth	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09
Dr. Anne-Kathrin Riethling	FDP
André Axmann	FÜR Rostock

##### Verwaltung

Doris Winter	Ortsamt Nordwest 2
Astrid Bobert	Ortsamt Nordwest 2

##### Gäste

Dr. Horst Geyer	Volkshochschule
Wolfgramm	RGS
Schiedsfrau Irene Tack	
Schiedsfrau Steffi Kraeft	

##### Entschuldigte Mitglieder

##### Vorsitz

Harm Wullekopf	DIE LINKE.	entschuldigt
----------------	------------	--------------

##### reguläre Mitglieder

Richard Kaegler	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt
Michael Meyer	CDU	entschuldigt
Karsten Steffen	DIE LINKE.	unentschuldigt

#### Tagesordnung:

##### (öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.08.2011
- 5 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin
- 6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 7 Aktuelles Thema
- 7.1 Vorstellung und Informationen der neu gewählten Schiedspersonen
- 7.2 Auswertung der Einwohnerversammlung vom 16. 08. 2011 19.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Maxim-Gorki-Str. 52
- 8 Berichte der Ausschüsse
- 9 Anträge
- 10 Beschlussvorlagen
- 10.1 Städtebauförderungsprogramme "Stadtumbau Ost - Aufwertung von Wohnquartieren (ISEK)", (SUB) und "Die Soziale Stadt" (SOS) - Maßnahmepläne 2012  
Vorlage: 2011/BV/2444
- 10.2 Entwicklung einer kommunalen Bildungslandschaft "Lernen vor Ort"  
Vorlage: 2011/BV/2338
- 11 Verschiedenes

## **Protokoll:**

(öffentlich)

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Czimczik begrüßt alle Anwesenden und die Gäste.

### **TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 6 von 11 Mitgliedern des Ortsbeirates sind anwesend.

### **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Nachtragstagesordnung wird mit 6 Ja Stimmen bestätigt.

### **TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.08.2011**

Herr Kramer möchte folgende Veränderung in der Niederschrift vom 09.08.2011 beantragen:

In Top 5 letzter Abschnitt soll folgendes eingefügt werden:

Herr Wullekopf und die Mitglieder des Ortsbeirates bemängeln, dass der Haushalt und andere

Beschlussvorlagen immer wieder dem Ortsbeirat in der Gesamtheit vorgelegt werden. Auszüge und allgemein verständliche Kurzfassungen zu den einzelnen Bereichen wären aber Bedingung, dass die Ortsbeiratsmitglieder den Haushalt verstehen und Aussagen dazu treffen können.

Der Ergänzung stimmen die Mitglieder des Ortsbeirates mit 6 Ja Stimmen zu.  
Die Niederschrift vom 09.08.2011 wird mit 6 Ja Stimmen genehmigt.

#### **TOP 5      Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin**

Herr Czimczik hat keine aktuellen Informationen.

Frau Winter informiert über eine Baugenehmigung, Theodor-Körner-Str. 26, Anbau am bestehenden Zweifamilienhaus.

Die Information zur Spielplatzanfrage liegt im Ortsamt vor.

Anfrage wegen der Hunde- ein Leinenzwang besteht im Wohngebiet nicht.

#### **TOP 6      Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Frau Wachtl wurde wegen einem Problem mit dem Fahrer des Warnowkuriers in der Willi-Bredel-Str. angesprochen. Dies ist bereits geklärt und Herr Kaufmann /Polizei hat ebenfalls mit allen Beteiligten gesprochen.

Herr Axmann:

Am Kreuzungspunkt Maxim-Gorki-Str./Thomas-Morus-Str. sind Schlaglöcher in der Strasse.

An der Kreuzung B.Brecht.Str./M.A.-Nexö-Ring/E.-Welk.-Str. ist das Blindensignal kaputt.

An der Maxim-Gorki-Str. 2/3 (Höhe Schulen) sind Parkplätze für eingeschränktes Parken geschaffen worden. Die dafür aufgestellten Verkehrsschilder empfindet Herr Axmann als verschwendete Gelder, ist so was wirklich nötig?

#### **TOP 7      Aktuelles Thema**

##### **TOP 7.1   Vorstellung und Informationen der neu gewählten Schiedspersonen**

Frau Dr. Riethling kommt zur Sitzung. Damit sind 7 von 11 Mitgliedern anwesend.

Herr Czimczik begrüßt Frau Tack und Frau Kraeft und erteilt ihnen das Wort.

Frau Tack und Frau Kraeft arbeiten seit 2005 als Schiedsfrauen. Diese Arbeit ist ehrenamtlich. Zuständig sind sie für die Stadtteile Lichtenhagen/Lütten Klein und Evershagen.

Leider werden diese Dienste zu wenig in Anspruch genommen. Deshalb stellen sich die Schiedsfrauen in jedem Ortsbeirat vor.

Die Sprechstunden der Schiedsstelle finden jeden letzten Montag des Monats von 15.30 Uhr – 16.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Lütten Klein Danziger Str.45d statt. Für die Regelung von kleineren Problemen sind die Schiedsfrauen der ideale Anlaufpunkt.

Wenn Bedarf der Bürger besteht und nach Absprache kann man sich auch im jeweiligen Stadtteil treffen. Räume dafür stehen bereit.

Fragen und Antworten:

Ist der Begriff Friedensrichter für die Tätigkeit richtig? – So nennen sich die Schiedspersonen in den Freistaaten wie Sachsen. Bei uns heißt es Schiedsfrauen.

Wie viel Zeit investiert man so ca. im Monat für diese Aufgabe? – Das kommt ganz auf die Auftragslage an.

Was für Berufe üben sie aus? – Frau Kraeft ist Volljuristin und Frau Tack Hausfrau.

Wie viele Schlichtungstermine hatten die Schiedsfrauen bisher? – Seit April waren es 4 Fälle.

Herr Czimczik bedankt sich für die Ausführungen.

**TOP 7.2 Auswertung der Einwohnerversammlung vom 16. 08. 2011 19.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Maxim-Gorki-Str. 52**

Da die Auswertung der Einwohnerversammlung durch Herrn Wullekopf erfolgen sollte, wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben.

**TOP 8 Berichte der Ausschüsse**

Die Ausschüsse haben nicht getagt.  
Frau Wachtl hat am Stadtteilisch teilgenommen.

**TOP 9 Anträge**

keine

**TOP 10 Beschlussvorlagen**

**TOP 10.1 Städtebauförderungsprogramme "Stadtumbau Ost - Aufwertung von Wohnquartieren (ISEK)", (SUB) und "Die Soziale Stadt" (SOS) - Maßnahmepläne 2012  
Vorlage: 2011/BV/2444**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Die Maßnahmepläne 2012 - Stand 03.08.2011 - (Anlage 1) werden beschlossen.

Sollte sich abzeichnen, dass die Mittel nicht planmäßig für die Maßnahmen 2012 eingesetzt werden können, ist die Verwaltung befugt, stattdessen Maßnahmen zu beginnen, die 2013 ff vorgesehen sind.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 10.2 Entwicklung einer kommunalen Bildungslandschaft "Lernen vor Ort"  
Vorlage: 2011/BV/2338**

Herr Dr.Geyer von der Volkshochschule erklärt kurz die Beschlussvorlage.

Bei diesem Projekt geht es um die Zusammenlegung aller Bildungsmöglichkeiten und Angebote in einer Hand.

Bisher ist die Bildung Landesache und die Kommunen haben kein Mitspracherecht.

Seit 2008 läuft ein Projekt, dass die Kommunen mehr beteiligt. Bisher sind 40 Kommunen Teil dieses Projektes. Rostock gehört leider nicht dazu.

Sinn des Beschlusses ist es, Plätze, Angebote und Möglichkeiten zu bündeln und vor Ort zu bringen, so dass alle Altersklassen diese nutzen können.

Der Beschluss enthält 7 Entwicklungsfelder, welche im Beschlussvorschlag näher erläutert sind.

Zu diesem Vorschlag fanden Regionalkonferenzen statt.

Wenn der Vorschlag genehmigt wird, erhält die Bürgerschaft alle 2 Jahre einen Bildungsbericht über die Qualität und Quantität der Arbeit.

Fragen / Antworten:

Herr Axmann:

Inwiefern sind private Bildungseinrichtungen Auskunftspflichtig? – So lange Fördergelder fließen, sind die Einrichtungen verpflichtet, Auskünfte zu erteilen. Bei freien Trägern ist das nicht so, da muss sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Außerdem besteht ein großer Unterschied zwischen offenen Angeboten und festen Kursen.

Wie ist die prozentuale Verteilung der Angebote bei den Bildungseinrichtungen? – Diese Zahlen müssten nachgereicht werden, da sie nicht bekannt sind.

Wie will man die Angebote lenken, so dass überall ein ausgewogenes Verhältnis herrscht? – Dafür ist der Beschluss ja da, dass man das dann durchsetzen kann.

Wie soll die Zusammenarbeit aussehen? – Wenn der Beschluss durchgeht, wird man sich auch darüber Gedanken machen. Man kann sich vorstellen, dass man dann in die Schulen geht und mit den SBZ eng zusammen arbeitet.

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

1. In der Hansestadt wird in Anlehnung an das Bundesprojekt „Lernen vor Ort“ ein kommunales Projekt zur Entwicklung einer rostockspezifischen Bildungslandschaft umgesetzt.
2. Im Stellenplan der Hansestadt werden zusätzlich ab dem 01.01.2012 zwei Stellen für die Projektsteuerung geschaffen (Fachbereichsleiter/Fachbereichsleiterin und Bildungsberater/Bildungsberaterin).
3. Die beiden Stellen werden dem Amt 43 (Volkshochschule) zugeordnet, das dazu einen neuen Fachbereich - das Bildungsbüro - einrichtet. Die Fachverantwortung für das Projekt liegt beim Amtsleiter / bei der Amtsleiterin der Volkshochschule.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

## **TOP 11    Verschiedenes**

Der Ortsbeirat muss sich Gedanken machen, warum er als Gremium so wenig von den Bürgern angenommen wird. Was muss sich in der Öffentlichkeitsarbeit ändern?

Hat sich schon etwas betreffs der Anfrage der Unterstützung der Tafel Rostock getan?

Bisher wurden noch keine geeigneten Räume gefunden. Hier sind viele Punkte zu beachten.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 11.10.2011 um 18.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Maxim-Gorki-Str. 52, statt.